

Reading the Middle Ages: Ein bilingualer Workshop zum Umgang mit internationaler Forschungsliteratur

Dr. Aaron Vanides

Historisches Seminar (HIST)

Veranstaltungstermine:

Blockseminar

13.01., 20.01., 27.01., 03.02.2023

13:00–18:00 Uhr

Anmeldung:

per E-Mail an aaron.vanides@zegk.uni-heidelberg.de

Ü2 (Historisches Seminar)

Beginn: 13.01.2023

Zuordnung:

Epochendisziplin: Mittelalterliche Geschichte (MA)

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Übung „Theorie und Methode“/B.A. Modul „Theorie und Methode“ (4); Übung/B.A. (nur 75%! Vertiefungsmodul (4), B.A. (nur 75%! Erweiterungsmodul (4); LA (GymPO) Vertiefungsmodul (5), LA (GymPO) Erweiterungsmodul (5); M.A. Modul „Theorie und Methode“ (4), M.A. Intensivmodul (2), M.A. Erweiterungsmodul (2/4), M.A. Abschlussmodul (2); M.Ed. Intensivmodul „Vertiefung“ (4), M.Ed. Modul(teil) „Methode“ (2)

Kommentar:

Wissenschaft ist nicht immer gleich Wissenschaft. Akademische Praxis und Denkformen sind geprägt durch intellektuelle Tradition, die Zugänglichkeit bestimmter Bildungsformen, Sprachgebrauch, politische Institutionen, strukturelle Ungleichheiten, akademische Vorlieben usw. Damit ernsthaft und aufgeschlossen umzugehen, bedarf allerdings Übung und zwar diskursiver. Diese geblockte Veranstaltung ist als Bühne für genau solche kritischen Diskussionen konzipiert. Diese Übung wird als bilingualer (Deutsch/Englisch), leseintensiver Workshop gestaltet und bietet Studierenden die Gelegenheit, einen Monat lang über ein einziges Buch zu diskutieren, sich mit den Entstehungs- und Rezeptionskontexte des Werkes auseinanderzusetzen, Methoden und Quellen zu analysieren und dabei einen tieferen, praktischen und auch für das weitere Studium relevanten Einblick in dem Umgang mit internationaler Forschungsliteratur zu gewinnen. Im Fokus steht das Werk der wohl einflussreichsten Stimme der englischsprachigen Mittelalterforschung, nämlich der Historikerin Caroline Walker Bynum. Bekannt für ihre kritischen, anthropologisch und kunsthistorisch gefärbten Studien zur religiösen Welt des europäischen Mittelalters, prägte Bynum eine ganze Generation in den Geisteswissenschaften und war maßgeblich an der Etablierung der Gender Studies in den 70ern und 80ern beteiligt. Es wird also nicht nur „der Text,“ sondern auch „um dem Text herum“ gelesen. Die Studierenden sollen dadurch ein besseres Verständnis für die zeitliche und örtliche Prägung der Wissenschaft und Geschichtsschreibung entwickeln.

Bei der Anmeldung bitte kurz erklären, warum Sie diese Übung besuchen wollen, in welchem Semester/Studiengang Sie im Wintersemester sein wird und auch, dass Sie alle Termine wahrnehmen können. Die Anmeldung setzt mindestens das erfolgreich abgeschlossene Basismodul Mittelalterliche Geschichte voraus; Studierende müssen ein physisches Exemplar des Werkes selbst anschaffen und vor der ersten Sitzung die Monographie gelesen haben.

Literatur:

Caroline Walker Bynum, *Wonderful Blood: Theology and Practice in Late Medieval Northern Europe and Beyond* (Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2007).